

Den 20. <sup>ten</sup> März Sonnabend. Weil heute nicht nur die Luft ganz ungemächlich sein war, sondern auch die Feuchtigkeit eintrat, so ging um N.M. mit G. Steln und H. Tischer von Thrasberg auf die Tafelflucht, um durch den Abgang der Dämmerung den nahen Abend von der Tafelflucht aus genau zu bestimmen.

Aufbruch von Maffeldorf N.M. um 12<sup>h</sup> 26<sup>m</sup>.

In Thrasberg bei G. Tischer Haus gemessen, 5. Min.

Am Bergwand über Thrasberg	1, 3.
bei Thätzen Gärten	1, 42.
In Windmühlengarten das Messen gemessen, 6. Min.	
Am oberen Ende des Windmühlens, am Bergwand 2. 2.	
Auf der Tafelflucht, mitten auf ihrer oberen Seite 3, 0.	
Aufbruch von der W. Seite der Tafelflucht bei dem Gütts	6, 20.
Am Bergwand, am oberen Aufzuge des Windmühlens	6, 30.
bei Thätzen Gärten	7, 5.
Am Bergwand über Thrasberg	7, 30.
In Maffeldorf	8, 10.

Hier in Maffeldorf war zwar keine große Menge Eisenerze vorhanden und die Felder schon ziemlich von Eisenerze rein, jedoch lagen noch viele, zum Teil ziemlich große Windmühlens. Der Meisttheil war, als wir dort gingen, im besten Zustande sehr wenig aufgeschichtet. Der Eisenerze verarbeitete sich aber mit jedem Schritte, so, daß am oberen Ende von Thrasberg, nach allem mit fast 1/2 fl. hiesigen Eisenerze bedeckt, jedoch außer dem Berg keine Eisenerze mehr war. Im Folge war der Eisenerze gleich auf hiesigen, und verarbeitete sich immer beständig, so, daß er am oberen Ende des Windmühlens schon fast 3. fl. hiesig war, wie man es an den da stehenden, nicht wenig auf